

Universität Bamberg



Manuel Niedermeier Katharina Hierling

Lesung und Gespräch

Freitag, 8. Mai 2026, 19.00 Uhr
An der Universität 2, Raum U2/00.25

Eintritt frei

Literatur in der Universität
Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Prof. Dr. Friedhelm Marx

**AKA
DEMIE**
BAYERISCHE
AKADEMIE
DES SCHREIBENS

Manuel Niedermeier, Autor, Bühnentechniker und Dozent für Kreatives Schreiben, kommt im Rahmen des diesjährigen Seminars der Bayerischen Akademie des Schreibens am 8. Mai 2026 nach Bamberg. Nach seinem Studium der Germanistik, Sprachwissenschaften und Komparatistik in Regensburg und Wien brachte er 2014 seinen Debütroman *Durch frühen Morgennebel* heraus, für den er im selben Jahr den Bayerischen Kunstförderpreis für Literatur erhielt. Manuel Niedermeier war unter anderem Stipendiat des Berliner Senats am Literarischen Colloquium in Berlin (2016) und Artist in Residence im Hotel Laudinella in St. Moritz (2019). **Katharina Hierling** studierte Germanistik, Ethnologie und Literaturwissenschaft in Köln und Berlin und ist seit 2021 Lektorin bei Penguin Random House. Sie leitet zusammen mit Manuel Niedermeier den Schreibworkshop der Bayerischen Akademie des Schreibens.

In seinem Roman *Das ist einer, der lebt!* (2023) verknüpft Manuel Niedermeier Vergangenheit und Gegenwart in Form seiner beiden männlichen Romanfiguren miteinander. Da ist auf der einen Seite Ralf, der im Berlin der Gegenwart als alleinerziehender Vater mit seinen beiden Söhnen in einer Plattenbausiedlung lebt. Nachdem ihn ein persönliches Unglück vollkommen aus der Bahn zu werfen droht, sucht er Halt in der Biographie von Arthur Cravan. Der hundert Jahre vor Ralf geborene Neffe des Schriftstellers Oscar Wilde war ein Mann, der es auf seine unorthodoxe Weise schaffte, sich durch das Leben zu schlängeln. Im Laufe der Erzählung werden die Parallelen zwischen beiden Lebensläufen immer deutlicher. Manuel Niedermeier erzählt in einem mitreißenden und lebensbejahenden Stil nicht nur die Geschichte Ralfs und Arthur Cravans, sondern legt auch gleichzeitig den Fokus auf existentielle Fragen: Wie schafft man es, nicht das Leben der Eltern zu leben? Wie fängt man wieder an, wenn einem der Boden unter den Füßen weggezogen wird?

Pressestimme:

„Manuel Niedermeier erinnert an einen nach wie vor faszinierenden künstlerischen Aufbruch im frühen 20. Jahrhundert. Und bringt die, die seinem Roman „Das ist einer, der lebt!“ folgen, ganz heimlich zum Nachdenken über die Frage, was uns in der Gegenwart noch verbinden könnte mit der künstlerischen Avantgarde und ihren vielen exzentrischen Köpfen.“ (Niels Beintker, *Bayerischer Rundfunk*, 10.3.2023)

Lesung und Gespräch finden im Rahmen des Schreibworkshops der Bayerischen Akademie des Schreibens für Studierende der Universität Bamberg, der Universität Augsburg, der Universität Regensburg und der TU München statt, den in diesem Jahr Manuel Niedermeier und Katharina Hierling leiten.